

# Neuer Frühling

(Heinrich Heine)

Unterm weißen Baume sitzend,  
Hörst du fern die Winde schrillen,  
Siehst, wie oben stumme Wolken  
Sich in Nebeldecken hüllen;

Siehst, wie unten ausgestorben  
Wald und Flur, wie kahl geschoren;  
Um dich Winter, in dir Winter,  
Und dein Herz ist eingefroren.

Plötzlich fallen auf dich nieder  
Weiße Flocken, und verdrossen  
Meinst du schon, mit Schneegestöber  
Hab der Baum dich übergossen.

Doch es ist kein Schneegestöber,  
Merkst es bald mit freudgem Schrecken;  
Duftge Frühlingsblüten sind es,  
Die dich necken und bedecken.

Welch ein schauersüßer Zauber!  
Winter wandelt sich in Maie,  
Schnee verwandelt sich in Blüten,  
Und dein Herz es liebt aufs neue.